



JÄHRLICH drei Kollektionen zu je rund zweihundert extravaganten Stoffen werden bei

Jakob Schlaepfer AG für die Modeszene kreiert. Lacroix, Saint Laurent, Gaultier, Balenciaga & Co. reissen den St. Galler Stoffkünstlern die Exklusivitäten jeweils förmlich aus der Hand. Seit 2008 kommt aus dem traditionsreichen Textilhaus auch eine eigene Décor-Kollektion. Die wertvollen Interieurstoffe tragen dieselbe unverkennbare Handschrift: überschäumende Kreativität, faszinierende technische Innovation, atemberaubendes Experimentieren mit Geschmack und Fertigung. Wahre Haute Couture für Interieurs (auf dieser Seite). Mit ähnlicher Akribie und Eleganz gestaltete Architekt Gus Wüstemann sein Penthouse in Zürich (ab Seite 6). Und beweist: Gepaart mit handwerklicher Perfektion überdauert Geschmack jede Mode.

Hans Uli von Erlach

Redaktor Schöner Wohnen Schweiz



Haute (Interieur-)Couture

«Inspiration gibt es überall», sagt Martin Leuthold, Kreativchef des Textilhauses Jakob Schlaepfer. «In den Medien, bei Museums-, Theater- und Kinobesuchen. Und in der Natur. Bei ihr stimmt immer alles: Formen, Farben, das Spiel von Oberflächen, Licht und Schatten.» 1 Lara Meisen (links) und Lara Cixi: zwei Brokatstoffe, bei denen sich Webeffekt und Druckmotiv vermischen. 2 Paillettenstickerei Pollock mit dreidimensionalem Effekt und Malevich, ein schimmerndes Hightechgewebe, das leichteste, das je für Fenster entwickelt wurde. 3 Pizzogrande, St. Galler Stickerei neu interpretiert, z. B. für Plaids. 4 Goudenov: prunkvoll aneinandergereihte Schmucksteine auf eigens gefertigter Coupure-Stickerei. Die Stoffe findet man in den Bambola-Shops in St. Gallen und Zürich; www.jakob-schlaepfer.ch